

10./IV. 1918

Die ergebenst Unterwürdigsten geben tief erschüttert die höchsttraurige Nachricht vom Ableben ihres heißgeliebten, unvergänglich braven, einzigen Sohnes, resp. Neffen, des Herrn

# Dr. August Mikas

**Leutnant in einem Art.-Reg., Besitzer der silbernen u. bronzenen Tapferkeitsmedaille u. des Karl-Truppenkreuzes, Notariatskandidat, Rotaritätskandidat,**  
welcher bei treuester Pflichterfüllung im 30. Lebensjahre auf dem italienischen Kriegsschauplatz durch eine herabfällende Steinlawine am 2. April 1/2 Uhr morgens den Heldentod fand. Wie seine Kameraden berichteten, war er ihnen ein treuer Freund, ein tapferer Krieger, ein guter Mensch, beliebt und geschätzt bei seinen Vorgesetzten und Untergebenen, tüchtig in jeder Beziehung.  
Sein Leichenbegängnis fand am 3. April, 1/3 Uhr nachm., unter militärischen Ehren statt, und wurde auf einem italienischen Zivil-friedhöfe im Einzelgrabe provisorisch beerdigt, um nach möglicher Ueberführung nach Litschan, N.-De., in heimatlicher Erde gebettet zu werden.  
Litschan und Wien, am 3. April 1918.

**August Mikas**, gewesener Kaufmann und Bürgermeister von Litschan u. c., als Vater.

**Caroline Mikas**, geb. **Wotruba**, als Mutter.

**Mathias Wotruba**, i. L. Hof- und Armeelieferant, als Onkel.

**Sotti Wotruba** als Tante.

**Und alle übrigen Verwandten.**

Die Erde sei dem Eblen leicht!